

dbb news

Einkommensrunde Landes- und Kommunalbeamte 2025/2026 / Nr. 2

Dezember 2025

Erste Verhandlungsrunde

Wertschätzung nur in Worten – keine Taten!



dbb Bundesvorsitzender und Verhandlungsführer Volker Geyer

Die Arbeitgebenden der Länder haben in der ersten Verhandlungsrunde am 3. Dezember 2025 in Berlin nicht geliefert: Kein Angebot, keine Perspektive, kein Signal. „Dieses altbekannte Ritual ist aber gerade mit Blick auf die Mitte November veröffentlichte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Besoldung der Beamtinnen und Beamten in Berlin absolut enttäuschend“, sagte der dbb Bundesvorsitzende Volker Geyer. „Karlsruhe hat in dem Urteil zur Berliner Besoldung unmissverständlich klar gemacht: Die Gesetzgeber haben eine Pflicht zur kontinuierlichen Fortschreibung der Besoldung und zur Sicherstellung einer amtsangemessenen Alimentation. Ein erstes Signal in diese Richtung hätte am Mittwoch kommen müssen.“

Rechtliche Verpflichtung zur Anpassung der Bezüge

Zwar wird die unverzichtbare Rolle des öffentlichen Dienstes für Staat und Bürger immer wieder betont. Doch wenn es konkret wird, wie jetzt in der ersten Verhandlungsrunde, verweigern sich die Dienstherren. „Ohne Wenn und Aber gilt: Beamtinnen und Beamte sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger haben einen Anspruch auf Teilhabe an der allgemeinen finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklung. Dieser Teilhabeanspruch kann nur durch Linearanpassungen sichergestellt werden, die über die gestiegenen Lebenshaltungskosten hinausgehen“, machte der dbb-Chef deutlich. Daher fordert der dbb in der Einkommensrunde TV-L 2025/2026 eine zeit- und systemgerechte Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger in den

dbb.de
25/26 **7%** **300 Euro mind.**



Demonstration vor dem Verhandlungsauftritt



Demonstration vor dem Verhandlungsauftritt



Verhandlungsauftritt



Ländern und Kommunen. „Alles andere würde reale Einkommensverluste und eine Missachtung der Menschen nach sich ziehen, die tagtäglich den Staat am Laufen halten“, betont Volker Geyer.

Wichtige Unterstützung der Einkommensrunde durch Beamtinnen und Beamte – denn nur gemeinsam sind wir stark!

Alle betroffenen Beamtinnen und Beamten müssen ihre Ansprüche auf eine deutliche Linearanpassung klar und unmissverständlich zum Ausdruck bringen. Daher gilt es, die vom dbb und seinen Mitgliedsgewerkschaften geplanten und organisierten Kundgebungen – im Rahmen des rechtlich Möglichen – bestmöglich zu unterstützen. Geyer: „Nur wenn wir alle gemeinsam Präsenz zeigen und geschlossen auftreten, können wir unsere Anliegen durchsetzen. Vor der zweiten und dritten Verhandlungsrunde dürfen wir keinen Zweifel daran lassen, dass wir für unsere berechtigten Forderungen eintreten.“

Dabei gilt es jedoch zu beachten: Beamtinnen und Beamte haben kein Streikrecht!

Wie geht es weiter?

Die Tarifverhandlungen zum TV-L für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in den Ländern werden am 15./16. Januar 2026 in Potsdam fortgesetzt. Ob im Januar ein diskutables Angebot vorgelegt wird, bleibt abzuwarten. Die entscheidende dritte Verhandlungsrunde ist vom 11. bis 13. Februar 2026 geplant – hier gilt es, eine Einigung zu erzielen. Das dort gefundene Ergebnis ist dann von den Landesgesetzgebern unmittelbar zeit- und systemgerecht auf ihre Beamtinnen und Beamten zu übertragen. Gelingen wird das jedoch nur, wenn alle Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger von Beginn an bis zum Erlass der entsprechenden Gesetze auf Landesebene die Einkommensrunde sichtbar unterstützen.

Facebook: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)

Instagram: [@dbb.online](#)

LinkedIn: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)

Bluesky: [@dbbonline.bsky.social](#)

Weitere Infos
für Beamtinnen
und Beamte
finden Sie unter:

www.dbb.de/beamtinnen-beamte



Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

